

# So ist sie denn gekommen!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **12 (1886)**

Heft 48

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-427621>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

**Inserate** per viergespaltene Petitzelle für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

**Vertreter** für **Bern**: Dalsp'sche Buchhandlung; für **Mailand** und **ganz Italien**: J. J. Frey in Mailand.

So ist sie denn gekommen!

So ist sie denn gekommen  
Die lust'ge Musikzeit!  
Die Bösen und die Frommen  
Erglüh'n in Einigkeit;

Sie denken nicht an Aktien,  
Nicht an den Aktienwerth  
Zu Harmonien-Pakten  
Wallen sie in's Konzert.

Ob erst, ob zweite Geige  
Spielt in der Welt der Gaar,  
Ob's endlich geht zur Reige  
Mit der Revanche-Schaar,

Ob Diplomaten plauschen,  
Ob brüllt der Uristier —  
Was kümmert's uns, wir lauschen  
Der Frau Rosa Papier!

Mögt ihr auf Moratorien  
Trampeln mit Hand und Fuß —  
Wir gehen zu Oratorien  
Uns ist „Händel“ Genug.

Mag das Gewerbe zittern  
Vor Bismarck's Zollauspruch —  
Uns bangt nicht vor Gewittern  
Wir freuen uns auf „Bruch“.

Was macht's, daß jeder Schoppen  
Gefäßicht, voll Gift soll sein?  
Uns wird der „Ginck“ nie foppen,  
„Chopin“ bleibt immer rein!

Kein „Mende“ kann uns kränken  
Und keine Faust uns drohn,  
Gern mag an „Faust“ man denken,  
Noch mehr an „Mendelssohn“.

Kein „Weber“ macht uns Sorgen  
Wie könnt er reicher sein?  
Wir können „Heller“ borgen  
Und haben „Rubinstein“.

Kurz, wenn um alle Gaben  
Uns bringt ein schön'd' Geschick  
Wir guten Schweizer haben  
Doch immer noch Musik!